

An den Regierenden Bürgermeister von Berlin,  
die Senatsverwaltung für Wissenschaft, Gesund-  
heit und Pflege, das Präsidium, den Akademi-  
schen Senat und den Fachbereich 5 der HTW  
Berlin

Münster, den 24.10.2025

**Die Deutsche Gesellschaft für Archäologie des Mittelalters und der Neuzeit (DGaMN e.V.) protestiert gegen den geplanten Studiengang-Kahlschlag an der HTW Berlin**

Sehr geehrte Damen und Herren,

Am Dienstag, den 21.10.2025 erreichte den Vorstand der DGaMN, einer bundesweiten Gesellschaft und Interessenvertretung von 400 Fachwissenschaftler:innen der Archäologie des Mittelalters und der Neuzeit, eine schockierende Nachricht: Der Berliner Senat zieht die Streichung der Bachelor- und Masterprogramme des Studiengangs Konservierung, Restaurierung und Grabungstechnik an der HTW Berlin schon ab dem WS 2026 in Betracht!

Damit droht spätestens 2031 das endgültige Aus für die Konservierung und Restaurierung an der HTW. Bereits zum Dezember 2025 soll über die Zukunft des Studiengangs entschieden werden.

Seit über 30 Jahren bildet die HTW Berlin Restaurator:innen und Grabungstechniker:innen in vier bundesweit einzigartigen Schwerpunkten aus: Archäologisch-Historisches Kulturgut (AHK), Moderne Materialien und Technisches Kulturgut (MMTK), Audiovisuelles und Fotografisches Kulturgut (AVF) sowie Grabungstechnik — Feldarchäologie (GFA). Die hervorragend ausgebildeten Absolventinnen und Absolventen dieser Studiengänge der HTW sind eine unverzichtbare Quelle exzellent ausgebildeten Personals, das sich tagtäglich in der archäologischen Denkmalpflege sowie in Restaurierungseinrichtungen in ganz Deutschland verdient macht.

Alle 400 Mitglieder der DGaMN schätzen den unverzichtbaren Beitrag der HTW-Absolvent:innen zum Schutz mittelalterlichen und neuzeitlichen Kulturguts. Nicht erst seit der Veröffentlichung des Diskussionspapiers der Leopoldina („Die gemeinsame Verantwortung für das archäologische Erbe. Warum der archäologische Kulturgutschutz besser in die akademische Ausbildung integriert werden muss“) im November 2024 ist bekannt, dass es eklatante Nachwuchssorgen insbesondere im Bereich Grabungstechnik gibt.

Die DGaMN ist deshalb zutiefst besorgt und protestiert aufs Schärfste gegen diesen geplanten kulturellen Kahlschlag, der schon bald einen dramatischen Mangel an wichtigen Fachleuten in Museen, Archiven, öffentlichen Sammlungen, Denkmalämtern und archäologischen Fachfirmen nach sich ziehen würde!

Gegen die Kürzungspläne legen wir Einspruch beim Kulturstatsministerium, dem Berliner Senat und der Hochschulleitung ein. Ein solcher tiefer Einschnitt in die Ausbildung von Grabungstechniker:innen und Restaurator:innen in Deutschland wäre für den Kulturgutschutz in Deutschland, der eine hoheitliche Aufgabe darstellt, unverantwortlich, und würde gleichzeitig auch den Hochschulstandort Berlin beschädigen.

Die HTW Berlin ist ein unverzichtbarer Standort für die Bewahrung technischen, industriellen, audiovisuellen und archäologischen Kulturerbes und soll es auch bleiben. Dafür sind qualifizierte Studienmöglichkeiten mit dem einzigartigen und breitgefächerten Angebot der HTW unerlässlich.

**Die DGaMN fordert entschieden die sofortige Rücknahme der Pläne zur Kürzung der Bachelor- und Masterprogramme des Studiengangs Konservierung, Restaurierung und Grabungstechnik an der HTW Berlin.**

Mit freundlichen Grüßen, im Namen der Gesellschaft



Dr. Michael Malliaris